



Analysevorschlag zum Video „Michele und Nina“

Null: nichts -
oder nicht?

Michele und Nina lösen die Aufgaben im kleinen Zahlenraum problemlos. Michele (gelbes Top) findet beispielsweise die Lösung zu $0 \cdot 7$ durch die Überlegung „keinmal 7 ist nichts“, die richtige Lösung zu $7 \cdot 0$ findet sie hingegen durch Anwendung des Kommutativgesetzes. Insgesamt interpretieren sie die Null in der Regel als „nichts“, was sie immer wieder auch zur Grundlage ihrer Argumentation machen. Während sie bei den Aufgaben $7 \cdot 0$ und $0 \cdot 7$ sofort die richtige Lösung 0 nennen, nennen sie bei den Aufgaben $999 \cdot 0$ und $1000 \cdot 0$ zunächst 999 bzw. 1000 als Ergebnis. Man kann vermuten, dass hier aufgrund der großen Zahlen, die Regel, dass die Multiplikation mit Null immer zum Ergebnis Null führt, außer Kraft gesetzt wird, im Sinne von „Eine Aufgabe mit so einer großen Zahl (wie 1000) kann doch nicht null ergeben“.